

Trier zählt

Bereits mehr als 3000 Haustüren, über 300 Ideen mittels Postkarte oder E-Mail, knapp 250 Gäste bei vier Themenveranstaltungen - eine stolze Bilanz der Arbeit von August bis Dezember 2018 für Ihr und unser Programm für Trier. Denn Sie, liebe Triererinnen und Trierer, haben dieses Programm entscheidend mitgestaltet. Herausgekommen sind viele Seiten voller Ideen, die nun zu unserem Programm wurden - unsere Ziele für die politische Arbeit im Stadtrat der Jahre 2019 - 2024.

Wir nehmen unsere Wahlziele auch nach den Wahlen ernst. Dies lässt sich an zahlreichen Erfolgen aus der abgelaufenen Wahlperiode 2014 - 2019 gut belegen. 2014 traten wir mit drei Kernzielen an: 40.000.000 Euro für Bildung, 2000 neue Wohnungen, 400.000 qm für gute Arbeit. Konsequenz haben wir an diesen Zielen gearbeitet, sodass bis heute nun weit über 50.000.000 Euro für Bildung seit 2014 investiert wurden. Es sind über 1500 neue Wohnungen entstanden und weitere befinden sich im Bau. Lediglich bei den Gewerbeflächen mussten wir erfahren, dass sich unsere Idee am Kockelsberg nicht realisieren ließ. Viele weitere Themen, die unsere Stadt noch lebenswerter machen, haben wir ebenfalls umgesetzt: kostenloses WLAN Netz in der Stadt, hunderte Kitaplätze für mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Einführung flexibler Öffnungszeiten von Kitas, mehr Sicherheit auf der Straße durch mehr Parkkontrollen und städtisches Blitzen, Einrichtung einer Jugendberufsagentur...

Wir sind bereit für noch mehr Verantwortung - gemeinsam mit unserem SPD-Oberbürgermeister Wolfram Leibe, dem Stadtrat, einer fachlich qualifizierten Stadtverwaltung und vor allem: mit Ihnen!

Trier ist Oberzentrum. Dies bringt enorme Möglichkeiten in vielen Bereichen, wie beispielsweise Bildung, Wirtschaft, Kultur und vielen Bereichen mehr. Den daraus erwachsenden Herausforderungen stellen wir uns und arbeiten dafür, dass Trier weiter an Attraktivität gewinnt. Hierzu werden wir aktiv die konstruktive politische Auseinandersetzung und Zusammenarbeit zugunsten Triers mit allen auf einem demokratischen Grundverständnis aufbauenden Parteien suchen.

Für uns als SPD zählt eine weiterhin so weltoffene, tolerante, solidarische Gesellschaft. Für uns als SPD zählt Chancengleichheit für alle. Trier zählt. Wir arbeiten an einer Gesellschaft, für die Nachbarschaft zählt, die Anonymität reduziert und Sicherheit hochhält. Wir arbeiten für ein Miteinander aller, die in Trier leben. Trier ist unser Zuhause. Trier ist lebenswert.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in uns. Um diese wertvolle Arbeit für Sie fortsetzen und uns noch stärker für Trier einsetzen zu können, brauchen wir am 26.5. Ihre Stimme. Ihre Stimme zählt.



Sven Teuber, MdL

Parteivorsitzender Trierer SPD

Für uns zählt Trier - Eine Stadt zum Wohnen für alle

Trier wächst. Immer mehr Menschen möchten hier ein Zuhause finden. Das zeigt: Trier ist eine attraktive Stadt! Gleichzeitig steigen seit Jahren Wohnungskauf- und Mietpreise.

Guter Wohnraum darf kein Luxus sein. Rheinland-Pfalz stellt aktuell beste Konditionen für die Schaffung von neuem öffentlich gefördertem Wohnraum bereit. Wir kämpfen dafür, dass die Quote für **öffentlich geförderten Wohnraum bei Geschosswohnungsbauten** auf mindestens 33% erhöht wird. Zusätzlich stehen wir für die Verpflichtung, alle neuen Wohnungen **barrierefrei** zu gestalten. Den **qualifizierten Mietspiegel** wollen wir alle zwei Jahre fortschreiben. Hierbei erweitern wir den Betrachtungszeitraum der ortsüblichen Vergleichsmiete auf sechs Jahre, um den Anstieg der Mieten zu dämpfen. Als Steuerungsinstrument auf dem Trierer Wohnungsraum fordern wir auch weiterhin die Gründung einer **kommunalen Wohnungsbaugesellschaft**, die Bestand saniert und neuen Wohnraum schafft. **Der Zweckentfremdung von Wohnraum** beispielsweise durch die Umwandlung von Wohnraum in Ferienwohnungen treten wir entschieden entgegen.

Beim **Verkauf städtischer Grundstücke** wollen wir, dass Baugenossenschaften einen bevorzugten Zugang zu Grundstücken und Teilen von neu ausgewiesenen Bauflächen erhalten und auch soziale Kriterien berücksichtigt werden. Wir unterstützen **neue gemeinschaftliche Wohnformen**, um vielen Menschen ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld zu ermöglichen. Durch eine aktive Nachbarschaft steigern wir den sozialen Zusammenhalt und Sicherheit. Die SPD verfolgt ein strategisches Konzept zur Wohnraumversorgung angepasst an den Wohnraumbedarf spezifischer Zielgruppen. Hierzu wollen wir das **Bündnis für bezahlbares Wohnen** stärken. Leider gibt es auch in Trier Menschen, die von **Wohnungslosigkeit** betroffen sind. Wir unterstützen die niedrighschwelligten Angebote der Streetworker und Streetworkerinnen, private Initiativen und präventive Maßnahmen.

Für uns zählt deshalb

- 33% der neuen Wohnungen unter 7 €/qm
- die verpflichtende Barrierefreiheit für alle neuen Wohnungen einzuführen
- die Fortführung des qualifizierten Mietspiegels mit Vergleichszeitraum von 6 Jahren
- die Eindämmung der Zweckentfremdung von Wohnraum
- die Schaffung weiteren städtischen Wohneigentums
- soziale Kriterien beim Verkauf städtischer Grundstücke einzuführen
- die Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

Für uns zählt Trier - Eine Stadt zum Wohlfühlen für alle

Trier ist eine wunderschöne Stadt, geprägt durch seine Vielfältigkeit von Höhenlagen hin zur Mosel, von ländlicheren Stadtteilen zur Innenstadt von alten Römerbauten hin zu neuer Architektur. Grünflächen wie das Moselufer, der Palastgarten oder der Petrisberg laden zum Verweilen ein und die Innenstadt zieht nicht nur Touristinnen und Touristen an. Wein prägt die Trierer Lebenskultur. In Trier lässt es sich gut leben und wohlfühlen.

Die Trierer SPD wird dies erhalten und weiter ausbauen. Wir wollen, dass Trier eine Stadt ist, in der sich alle Generationen und Gruppen von Menschen **zu Hause fühlen können**. Im Mittelpunkt unserer Politik stehen der Stadtteil, das Quartier, die Nachbarschaft. Ein Angebot an ausreichender Nahversorgung, Ärzten und Apotheken, ein funktions- und leistungsfähiger ÖPNV und gut ausgestattete Kinderspielplätze sind wichtige Grundlagen für eine hohe **Wohn- und Lebensqualität in den Stadtteilen und Quartieren**. In den Stadtteilen sehen wir **Gemeinschaftsplätze sowie Räumlichkeiten** zur Förderung des Gemeinschafts- und Vereinslebens, Jugendräume und offene Stadtteilcafés, Gemeinschaftsgärten und kostenfreie offene Sport- und Spielangebote als zentral an.

Insbesondere in der **Innenstadt** setzen wir uns für die familien- und generationengerechte Ausgestaltung öffentlicher Plätze beispielsweise durch Spielgeräte, Wasserspielmöglichkeiten sowie eines großen Angebots an Sitzmöglichkeiten ein. Die Neustraße als Fußgängerzone, die Begrünung von Aufenthaltsbereichen und die Schaffung von Trinkwasserbrunnen sind für uns dabei ebenso relevant. Auf unsere Initiative wurde das **SWT City WLAN** aufgebaut, für dessen weiteren Ausbau wir uns einsetzen. Wir schaffen **kostenfreie wetterunabhängige Spielmöglichkeiten**. Wir setzen uns für die Einrichtung weiterer **ausgewiesener Grillplätze** in möglichst allen Stadtteilen ein.

Für uns zählt deshalb

- die Steigerung der Lebensqualität in den Stadtteilen und Quartieren
- eine halbe Million für saubere und familienfreundliche Kinderspielplätze
- die familien- und generationenfreundliche Gestaltung öffentlicher Plätze
- der Ausbau von Orten der Gemeinschaft innerhalb der Stadtteile
- die Förderung neuer gemeinschaftlicher Wohnformen
- die Schaffung kostenfreier wetterunabhängiger Spielmöglichkeiten
- die Ausweisung weiterer Grillflächen

Für uns zählt Trier - Eine Stadt zum Arbeiten und gut versorgt sein

Umfassende Veränderungsprozesse in der Arbeitswelt haben Auswirkungen auch auf unsere Stadt, die Unternehmen und die Arbeitnehmenden. Technologische Innovationen, digitale Vernetzung, der Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie die Vielfalt an Beschäftigungsformen sind besondere Herausforderungen. Gerade als SPD werden wir diesen Wandel gestalten.

Um **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** konsequent zu verbessern, haben wir Betreuungszeiten in mehreren Kitas ausgeweitet und unterstützen das Lokale Bündnis für Familie. Wir sehen einen steigenden Bedarf an flexiblen Arbeitszeitmodellen und unterstützen entsprechende Beratungsangebote für Arbeitgebende und -nehmende. Wir unterstützen den **sozialen Arbeitsmarkt**, damit Menschen Perspektiven aus Langzeitarbeitslosigkeit aufgezeigt werden. Die Hälfte aller Trierer Arbeitslosen weist keinen qualifizierten Jobabschluss auf. Deshalb unterstützen wir lokale Bestrebungen den Wandel der Arbeitswelt durch **Qualifizierung** arbeitnehmerorientiert zu gestalten. Wir werden die Arbeit **inklusions- und sozialorientierter Unternehmen** in Trier fördern. Die **Integration Geflüchteter** in den Arbeitsmarkt ist nicht zuletzt aufgrund der identitätsstiftenden Wirkung von Erwerbsarbeit und des bestehenden Fachkräftemangels zentrales Anliegen. Zudem wollen wir die **Jugendberufsagentur** ausbauen und durch einen zentralen Standort sichtbar machen.

Trier ist Stadt des **Mittelstandes**. Wir setzen uns für eine veränderte Ausschreibungspraxis zugunsten regionaler Unternehmen ein. Den **Einzelhandel** und ansässige Unternehmen wollen wir stärken. Eine aktive Ansiedlungspolitik im Einklang mit bestehenden Konzepten ist unser Ziel. Auf dieser Grundlage unterstützen wir die Eröffnung eines GLOBUS-Marktes in Trier.

Wir wollen **optimale Rahmenbedingungen für Existenzgründungen** und junge Unternehmen. Dazu wollen wir kürzere Planungszeiten und einfachere Genehmigungsverfahren bei der Ansiedlung neuer Unternehmen. Für **Start-Ups** wollen wir die Bereitstellung vergünstigter Unternehmensflächen.

Für uns zählt deshalb

- die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- der Ausbau der Jugendberufsagentur
- die Ausweisung eines interkommunalen Gewerbegebietes Trier/ Trierweiler
- ein Globus für Trier
- günstige Mieten und neue Flächen für Start-Ups
- die Gründung eines Digital-Hub zur Stärkung der Kreativwirtschaft

Für uns zählt Trier - Eine Stadt der Bildung und Chancen für alle

In den vergangenen fünf Jahren wurden weit über 40.000.000 Euro für Sanierungen ausgegeben.

Wir wollen ermöglichen, dass alle die Chance haben ihre Potentiale zu entfalten. Um dies zu gewährleisten, muss Bildung in den kommenden Jahren weiterhin **Haushaltspriorität** bleiben. Wir wollen auch zukünftig die **Sanierung der Schulgebäude und Sporthallen** ambitioniert fortsetzen und werden sicherstellen, dass alle Schulformen hiervon profitieren. Zudem wollen wir die **Ausstattungsbudgets** für Schulen verdoppeln. Hierdurch soll auch der **Einsatz digitaler Lehr- und Lernformen** ausgebaut werden. Der **Schulentwicklungsplan** muss aktualisiert und an neue Rahmenbedingungen angepasst werden. Wir wollen die **Schulsozialarbeit** bedarfsorientiert ausweiten. Wir fordern einen **Schulentwicklungsplan Inklusion**.

Der Schul- und Vereinssport leiden unter der angespannten Situation bei **Sport- und Turnhallen**. Die Sanierung und der Neubau der Sporthallen in Ehrang, West und Feyen müssen daher zügig vorankommen. Zudem setzen wir uns für den Bau einer Innenstadtsporthalle am Berufsschulzentrum ein. Wir wollen **musikalische Bildung** in Schulen stärken und Kooperationen mit Trierer Kulturinstitutionen wie Musikschule, Stadttheater und Orchester ausbauen.

Für die **Übergänge zwischen Kita, Grundschule und weiterführenden Schule** wollen wir die Institutionen bei einer verstärkten Zusammenarbeit unterstützen.

Lebenslanges Lernen wird immer wichtiger. Dennoch sind vielen Bürgerinnen und Bürgern Angebote und Fördermöglichkeiten nicht bekannt. Wir fordern daher eine Informationskampagne.

Trier ist als **Universitäts- und Hochschulstadt** von großer Bedeutung für die ganze Region. Wir wollen die lokale Verankerung unserer Hochschulen fördern, Kooperationen stärken und möglichst vielen Absolventinnen und Absolventen die Chance auf einen Arbeitsplatz vor Ort bieten.

Für uns zählt deshalb

- die Haushaltspriorität für Bildung
- die Aktualisierung des Schulentwicklungsplans und Installation von Inklusionshilfen
- die Verdoppelung der Ausstattungsbudgets der Schulen
- die organisatorische Unterstützung der digitalen Infrastruktur
- die Ausweitung der Schulsozialarbeit
- der Bau einer Innenstadt-Sporthalle beim Berufsschulzentrum
- eine Info-Kampagne für Lebenslanges Lernen in Trier
- die Weiterentwicklung der Stadt als Hochschulstadt

Für uns zählt Trier - Eine Stadt der Kultur für alle

Triers Kultur ist reichhaltig, bunt und vielfältig: von großen Kulturinstitutionen, Vereinen und Initiativen hin zu einzelnen Künstlerinnen und Künstlern. Sie alle tragen dazu bei, dass Trier eine herausragende überregionale Kulturstadt ist. Diese kulturelle Vielfalt wird die Trierer SPD auch in den kommenden Jahren fördern. Hierbei legen wir großen Wert darauf, dass jede und jeder an Kultur teilhaben kann. Denn Kultur gibt Identität, definiert Standpunkte und erzeugt Werte. Sie ist Teil der freien, offenen und demokratischen Gesellschaft, zu der wir uns bekennen.

Daher werden wir die **kulturelle Bildung** in der Stadt ausbauen. Dies gelingt durch Stärkung der guten Angebote unserer Kulturinstitutionen wie Stadtmuseum, Theater, Stadtbibliothek und –archiv, TUFA sowie Aufstockung der Mittel für die freie Kulturszene. Eintrittsgelder wollen wir im Rahmen einer sozialen Staffelung entwickeln. Unsere **Solidarkarte** wird mehr Menschen Zugang zu Kulturveranstaltungen verbessern. Das DiMiDo-Ticket für Studierende hat sich etabliert. Wir wollen eine Ausweitung des **Angebots für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler**.

Das **Theater Trier** ist wieder auf einem guten Weg. Wir wollen das Drei-Sparten-Ensemble-Theater erhalten und im Bestand sanieren bei realistischen und überschaubaren Sanierungskosten. Ein neuer großer Saal der **TUFA** soll dem Theater für den Übergang als Ausweichspielstätte dienen. Durch die Kooperation wird die gesamte Kulturszene der Stadt von der Sanierung des Theaters profitieren. Mit Konstantin, Nero und Marx hat sich Trier als **internationaler Ausstellungsstandort** profiliert. Über die Planungen für 2022 hinaus unterstützen wir weitere Ausstellungen mit Land und Bistum. Die **freie Szene** liegt uns besonders am Herzen. Von ihr geht die kulturelle Aktivität in die Breite unserer Gesellschaft. Wir möchten die freie Szene daher mit einem Kunst-Haus für Ateliers und Proberäume sowie einer einzurichtenden Servicestelle für Vereinsarbeit unterstützen.

Für uns zählt deshalb

- die Kulturelle Bildung und Teilhabe für alle Menschen
- der Erhalt und die Bestandssanierung des Drei-Sparten-Ensemble-Theaters
- der Bau eines neuen großen Saals für die TUFA
- die Stärkung der freien Kulturszene
- die Unterstützung der Vereinsarbeit durch die Einrichtung einer neuen Servicestelle
- die Schaffung eines Kunst-Hauses mit Proberäumen und Ateliers
- Trier als Ausstellungsstadt weiterzuentwickeln

Für uns zählt Trier - Eine Stadt der Vereine, des Sports und des ehrenamtlichen Engagements

Bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige Säule unserer Stadtgesellschaft. Viele Triererinnen und Trierer tragen mit einem Ehrenamt in ihrer Freizeit gesellschaftliche Verantwortung und schenken damit anderen Menschen Gemeinschaft und Teilhabe. Das umfangreiche Angebot an **Sportaktivitäten** ist Aushängeschild unserer Stadt.

Wir unterstützen sportliche Großereignisse wie den Silvesterlauf und kämpfen für verlässliche Rahmenbedingungen für Sport, Vereinsarbeit und Ehrenamt. Wir kennen Engpässe bei geeigneten Räumen für Vereinsveranstaltungen, weshalb wir das **Sportentwicklungskonzept** konsequent fortschreiben mit dem Ziel, vorhandene Sportstätten in gutem Zustand zu erhalten und optimal zu nutzen. Wir unterstützen die Sanierung bestehender Sporthallen und die Ersatzneubauten. Aufgrund des zusätzlichen Bedarfs im Schul- und Vereinssport fordern wir den Neubau einer Sporthalle in der Innenstadt. Wir bekennen uns zum Bedarf guter Sportstätten für alle Sportarten. Nach einer **Bedarfsanalyse** wollen wir Nutzungsmodelle für öffentliche Gebäude durch Vereine ähnlich der Schulsporthallennutzung durch Sportvereine prüfen. Um zukünftige Aufgaben im Sportbereich (z.B. Planung städtischer Sporthallen, Außensportanlagen und Bäder) zu meistern, fordern wir einen **Sportausschuss** bestehend aus Stadtratsmitgliedern und externen Experten und Expertinnen. Veranstaltungs- und Festivitätsplanungen tangieren meist verschiedene Fachämter (Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt, Amt für Gebäudewirtschaft). Wir fordern einen einzelnen Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung für alle Anliegen der Vereine. Die Ehrenamtsagentur als Ratgeber und Kontaktvermittler unterstützen wir und sehen dort die Ansiedlung der Ausbildung von Soziallotsen. Die zahlreichen ehrenamtlich Aktiven im Bereich der **Brauchtumpflege**, wie beispielsweise dem Karneval, unterstützen wir. Darüber hinaus wollen wir Organisationen wie freiwilligen Feuerwehren, dem Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk und weiteren **Organisationen**, die sich für den Ausbau ehrenamtlichen Engagements einsetzen, ein verlässlicher Partner sein.

Für uns zählt deshalb

- die Förderung der Ehrenamtsagentur und Ausbildung von Soziallotsen
- die Einrichtung eines Sportausschusses und Fortführung des Sportentwicklungskonzepts
- eine Raumbedarfsanalyse und die Nutzbarkeit öffentlicher Räume für Vereine
- die Einrichtung eines Ansprechpartners in der Verwaltung
- die Unterstützung sportlicher Großereignisse und der Brauchtumpflege
- die Unterstützung von Organisationen, die ehrenamtliches Engagement fördern

Für uns zählt Trier - Eine Stadt, in der es sich lohnt, unterwegs zu sein

Mobil sein bedeutet, am Leben teilhaben zu können. Gleichzeitig wandeln sich die Anforderungen an Mobilität. Die Trierer SPD setzt sich für bezahlbare, barrierefreie und umweltfreundliche Mobilität ein. Unsere Leitziele sind die Verbesserung der Infrastruktur, die Steigerung der Sicherheit für alle sowie die Sozial- und Umweltverträglichkeit.

Um Trierer Straßen zu entlasten, setzen wir uns für eine **Stärkung und Ausweitung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie attraktive Park-and-Ride-Systeme und ein Pendlerparkhaus** zur effektiven Steuerung notwendigen PKW-Verkehrs ein. Dazu gehört beispielsweise eine bessere An- und Verbindung einzelner Stadtteile, eine Ausweitung des Sternverkehrs sowie eine Anpassung der Taktungen an die heutige Arbeitswelt. Mit unserer **Solidarkarte** tragen wir dazu bei, dass Mobilität unabhängig vom Geldbeutel ist. Darüber hinaus befürworten wir ein vergünstigtes Senioren- und Seniorinenticket. Zudem wollen wir Mitnahmemöglichkeiten von Rollstühlen, Kinderwägen, Fahrrädern und Rollatoren ausbauen.

Weiteres Mittel zur Entlastung der Straßen und zur Erreichung umweltfreundlicher Fortbewegung ist für uns der Ausbau der **Infrastruktur für Fahrradfahrende**. Dies betrifft sowohl die Nutzung des Fahrrads als Fortbewegungsmittel im Alltag als auch als Freizeitsport. Wir werden uns für eine konsequente Umsetzung des Radwegeplans einsetzen und fordern hierfür jährlich 500 000 Euro. Des Weiteren ist es für uns wichtig, die **Verkehrssituation für Fußgänger und Fußgängerinnen zu verbessern** und deren Sicherheit zu erhöhen. Wir setzen uns für Ampeln mit Restwartezeiten, das Freimachen von Bürgersteigen sowie für mehr Barrierefreiheit ein. Zur Steigerung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden fordern wir **drei Millionen Euro zur Beseitigung von Schlaglöchern**.

Wir kämpfen zudem weiterhin für eine **Anbindung Triers an den Fernverkehr**, die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes sowie die Gleisüberquerung Ost.

Für uns zählt deshalb

- 3 Millionen Euro zur Beseitigung von Schlaglöchern
- 500 000 Euro pro Jahr für Ausbau der Fahrradinfrastruktur
- Einführung unserer Solidarkarte in Kombination mit dem ÖPNV
- Stärkung des ÖPNV u.a. durch Verbesserung des Sternverkehrs
- Nutzung digitaler Möglichkeiten in der Steuerung des Verkehrs
- Anbindung von Trier an den Fernverkehr

Für uns zählt Trier - Eine Stadt der Verwaltung für Bürgerinnen und Bürger

Viele Prozesse des privaten und städtischen Lebens sind durch Verwaltungsakte geprägt.

Die Trierer SPD versteht die Stadtverwaltung als Servicestelle für die Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen uns für eine bürgernahe und transparente Verwaltung ein. Hierzu zählen für uns Fragen wie Erreichbarkeit, Öffnungszeiten, Wartezeiten und Barrierefreiheit der Räumlichkeiten ebenso wie sprachliche und organisatorische Verständlichkeit. Die Neuerungen, die sich durch den von uns initiierten Umbau des Bürgeramts ergeben haben, verbessern den Service maßgeblich. Wir werden dies verfolgen und bei Bedarf **weitere Verbesserungsmöglichkeiten** anmerken. Zudem setzen wir uns für die Einführung **leichter Sprache** in Formularen, Bescheiden und Gesprächen ein. Zudem wollen wir die transparente Veröffentlichung von **Verwaltungsvorschriften in leichter Sprache**. Bürgerinnen und Bürger müssen verstehen, was sie unterschreiben.

Spezifische Personengruppen profitieren mehr oder weniger stark von staatlichen Leistungen, allerdings nur dann, wenn diese ihnen bekannt sind und die Beantragung bewältigt werden kann. Ein **Informationspaket** wollen wir beispielsweise für junge Auszubildende. Wir sehen großen Bedarf an **Soziallotsen und Familienlotsen**, die jeweils in Notsituationen aufgrund eines geschulten Hintergrundwissens bei der Bewältigung bürokratischer Angelegenheiten helfen. Insbesondere im Bereich der Unterstützungen für Familien wollen wir eine Vernetzung der einzelnen Stellen und Leistungserbringer. Wir wollen die Digitalisierung aller Verwaltungsprozesse orientiert an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger. Dadurch frei werdende Kapazitäten werden wir für eine stärker persönliche Beratung derer einsetzen, die eine solche bevorzugen. Denn wir sehen Digitalisierung als Ergänzung, die niemals die Möglichkeiten der direkten persönlichen Beratung und Rücksprache völlig ersetzen darf. Wir setzen uns darüber hinaus für die Prüfung einer **mobilen Verwaltung** ein, die abwechselnd die verschiedenen Stadtteile aufsucht, um Menschen mit eingeschränkter Mobilität Verwaltungsgänge zu vereinfachen.

Für uns zählt deshalb

- die Erreichbarkeit, Öffnungszeiten und räumliche Barrierefreiheit der Verwaltung
- die Einführung leichter Sprache in Formularen, Gesprächen und Informationsmaterialien
- die Einführung von Sozial- und Familienlotsen
- die Vernetzung von Stellen und Leistungserbringern familienpolitischer Leistungen
- die Digitalisierung aller Verwaltungsprozesse
- die Einführung einer mobilen Verwaltung

Für uns zählt Trier - Eine Stadt für alle Generationen und Familien

Trier ist vielfältig und wir wollen, dass alle Generationen Freiräume zur Entfaltung haben. Deshalb zählt für die Trierer SPD eine familien- und generationengerechte Stadt. Wir tragen Sorge, dass jede und jeder gehört wird und unterstützen das Jugendparlament und den Seniorenbeirat sowie familien- und generationenfreundliche **Einrichtungen**.

Generationengerecht beinhaltet auch **die Kinderbetreuung**. Wir kämpfen für 650 neue Kita-Plätze, flexiblere Betreuungszeiten und mehr sowie besser koordinierte Betreuungsangebote in den Schulferien. In der Kinderbetreuung arbeiten hochqualifizierte Kräfte und dies aber auch stark am Limit. Wir setzen uns für eine stärkere **Förderung von Arbeits- und Gesundheitsschutz** ein. Darüber hinaus könnten **Leitungen noch weiter entlastet und für pädagogische Arbeit freigestellt** werden, indem gezielt Entlastungen in der Bürokratie erfolgen. Wir streben eine bessere, durch die Stadt koordinierte **Kommunikation der Angebote für Familien** an. Hierzu würde sich beispielsweise eine **Familien-App** anbieten.

Gemeinschaft als zentrales menschliches Bedürfnis ist wichtiges Element einer generationengerechten Stadt. Daher setzen wir uns für den Erhalt vorhandener Begegnungsräume in den Stadtteilen und die Ausweitung von Angeboten für alle Generationen ein, von Jugendräumen über offene Stadtteilzentren hin zu Bürgersälen. Daneben können Projekte wie frei zugängliche Sportanlagen, Gemeinschaftsgärten und -plätze oder gemeinschaftliche Spielplatzprojekte weiterer Bestandteil sein. Wir fördern Gemeinwesenarbeit, generationenübergreifende Projekte und Nachbarschaftsinitiativen.

Für die Gruppe der **Jugendlichen** planen wir unterstützende Angebote im Übergang von Schule zur Ausbildung, die Erstellung einer **Trierer Jugend-App**, die alle Angebote von Freizeitangeboten, über Konzerttermine hin zu Wegweisern zu Hilfen bei Behördenangelegenheiten bündelt, und möchten die Jugend- und Musikkultur weiter stärken. Die bereits etablierten Kinderstadtpläne wollen wir auch für Jugendliche einführen.

Für uns zählt deshalb

- 650 neue Kita-Plätze und ein breiteres Betreuungsangebot in den Schulferien
- die Schaffung von Begegnungsräumen für Familien und alle Generationen
- eine Generationenzone beim Rosenmontagszug
- eine Raucherzone an zentralen Bushaltestellen
- die Einführung einer Familien-App

Für uns zählt Trier - Eine Stadt für Frauen und gleicher Chancen für alle Geschlechter

Für die Trierer SPD zählt Gleichberechtigung und Gleichstellung. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist für uns wesentlich, um Ungerechtigkeiten zwischen Männern und Frauen aufzulösen.

Dafür setzen wir uns im Bündnis mit den Gewerkschaften beispielsweise am Equal Pay Day ein. In den städtischen Einrichtungen und der Stadtverwaltung kämpfen wir für **geschlechtsunabhängige Bezahlung und Aufstiegsmöglichkeiten**. Dies betrifft die Einstellung neuer Mitarbeitender, eine paritätische Verteilung von Weiter- und Fortbildungen und eine veränderte Ausschreibungspraxis bei Führungspositionen. Bei der Erstbegutachtung plädieren wir für anonymisierte Bewerbungen.

Wir setzen uns für einen gesellschaftlichen Wandel ein, der es Frauen ermöglicht, aus der **Teilzeitfalle** auszusteigen.

Die Bekämpfung von Gewalt und insbesondere sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen erreichen wir, wie bereits von uns im Stadtrat beantragt, durch die **Umsetzung der Istanbul-Konvention** auf der lokalen Ebene. Wir arbeiten eng mit Schutzeinrichtungen zusammen und wollen die spezifischen Bedürfnisse und finanziellen Rahmenbedingungen mithilfe von Landes- und Bundesunterstützung verbessern. Wir unterstützen Informations- und Aufklärungsmaßnahmen und eine Veränderung des gesellschaftlichen Klimas. Sexistische Werbung wurde auf unsere Initiative im Straßenbild Triers stark zurückgedrängt. Wir setzen uns für **Aufklärungskampagnen** in Bildungseinrichtungen ein, damit junge Menschen früh lernen, sich selbstbestimmt und selbstbewusst von verzerrenden Werbedarstellung klar abzugrenzen. Wir setzen uns für eine offene, sachliche und bedürfnisorientierte Debatte des Themas Schwangerschaftsabbrüche ein.

In **kommunalpolitischen Gremien** sollte eine breite Vielfalt der Gesellschaft abgebildet werden. In einem ersten wichtigen Schritt besetzt die Trierer SPD deshalb sämtliche kommunalpolitische Wahllisten paritätisch und setzt sich des Weiteren für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen des kommunalpolitischen Ehrenamts ein.

Für uns zählt deshalb

- die Umsetzung des Prinzips *Gleicher Lohn für gleiche Arbeit*
- die lokale Umsetzung der Istanbul-Konvention
- die Aufklärung gegen verzerrende sexistische Werbung
- die Umsetzung der Parität in kommunalen Gremien

Für uns zählt Trier - Eine Stadt der Vielfalt

Trier ist eine bunte und vielfältige Stadt. Die Trierer SPD setzt sich aus diesem Grund dafür ein, dass alle Menschen in Trier ihr Recht auf freie Lebensgestaltung und gegenseitigen Respekt erfüllt finden. Von dieser Vielfalt profitiert die Stadtgemeinschaft.

Darum wollen wir Intoleranzen abbauen und für ein gutes Miteinander arbeiten. Offenheit und Vielfalt sind für ein gemeinsames und solidarisches Trier eine Grundvoraussetzung. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung klare Kante gegen Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Faschismus sowie jede Form der Diskriminierung von Einzelpersonen oder Personengruppen zu zeigen.

Entsprechend unterstützt die Trierer SPD weiterhin **zivilgesellschaftliche und antirassistische Initiativen, Vereine und Institutionen** in Trier. Der Verein „**Buntes Trier e.V.**“ ist für uns dabei von besonderer Bedeutung. Wir setzen uns für die **Gleichbehandlung von Homo-, Inter-, Bi- und Transsexuellen** in der Gesellschaft ein. Dazu gehört auch der für uns selbstverständliche Einbezug eines offenen Familienbegriffes.

Die Trierer SPD setzt sich sowohl für den Ausbau der Förderung des **Schlau-Projekts** als auch eine institutionelle Förderung des **Schmit-Z**, des schwul-lesbischen Zentrums in Trier, ein.

Darüber hinaus fordern wir die Implementierung einer/eines neuen **Beauftragten für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Geschlechteridentitäten** im Büro des Oberbürgermeisters.

Wir betonen auch weiterhin die Bedeutung symbolischer Aktionen, wie das Hissen der Regenbogenfahne am Rathaus, und unterstützen nachdrücklich den Christopher Street Day.

Für uns zählt deshalb

- das Eintreten gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit die Gleichberechtigung, Toleranz und der Respekt freier Lebensgestaltung
- der Einbezug eines offenen Familienbegriffes
- der Ausbau der Förderung des Schlau-Projekts
- die Institutionelle Förderung des Schmit-Z
- die Unterstützung von zivilgesellschaftlichen und antirassistischen Initiativen, Vereinen und Institutionen

Für uns zählt Trier - Eine inklusive und sozial gerechte Stadt

In Trier leben Menschen mit unterschiedlichsten Möglichkeiten und Hintergründen. Ein Kernziel der Trierer SPD sind **selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten** für alle, besonders in Lebensbereichen wie Wohnen, Mobilität, Bildung, Arbeit, Kultur, Freizeit und Sport. Im Inklusionsplan, der von uns mitinitiiert und -entwickelt wurde, haben wir viele Maßnahmen hierzu festgeschrieben. Wir wollen daher die **Weiterentwicklung und konsequente Umsetzung des Aktionsplans Inklusion** sowie die Stärkung des **Beirats für Menschen mit Behinderung**. Wir werden deshalb dafür Sorge tragen, dass genügend bezahlbarer barrierefreier Wohnraum für **Menschen mit Behinderungen** zur Verfügung steht. Es bedarf darüber hinaus eines **barrierefreien ÖPNV**, z.B. mit genügend Rollstuhlplätzen, sowie **barrierefreier Bushaltestellen und Bahnhöfe**. Auch sollen **Straßen, Gehwege, Plätze und Ampelanlagen** ohne Barrieren auskommen. **Inklusion in Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen** werden wir engagiert vorantreiben. **Arbeit** prägt Identität und Selbstwertgefühl. Deshalb unterstützen wir Inklusionsbetriebe und sehen die Vorbildfunktion der Stadtverwaltung als Arbeitgeberin. Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen muss ohne Barrieren möglich sein.

Sozialer Ausgrenzung aufgrund von **Armut und schwierigen Lebenslagen** treten wir entschlossen entgegen, beispielsweise mit Einführung einer **Solidarkarte** für mehr gesellschaftliche Teilhabe. Wir kämpfen weiter für **Soziallotsen**, die Bürgerinnen und Bürger auf ihrem Weg im Behördenschwungel zur Hand gehen. Den bedarfsorientierten Ausbau von Quartiersmanagement, sozialraumorientierter Gemeinwesenarbeit vor allem in benachteiligten Stadtteilen sowie gemeinschaftsfördernder Freizeitangebote werden wir vorantreiben.

Für uns zählt deshalb

- die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsplans Inklusion
- die Stärkung des Beirats für Menschen mit Behinderung
- die Einführung einer Solidarkarte für Kultur-, Freizeit- und Sportangebote sowie den ÖPNV
- der Einsatz geschulter ehrenamtlicher Soziallotsen
- die Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendförderplans
- die dauerhafte Absicherung einer guten Infrastruktur sozialer Träger für Präventionsarbeit
- der bedarfsorientierte Ausbaue des Quartiersmanagements und der sozialraumorientierten Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Stadtteilen

Für uns zählt Trier - eine Stadt in der alle willkommen sind

Menschen mit den verschiedensten Hintergründen und Herkünften kommen aus den unterschiedlichsten Gründen nach Trier. Trier ist attraktiv und dies auch für Menschen mit Migrationshintergrund. Die Trierer SPD setzt sich für Offenheit, Toleranz und eine gelungene Integration ein. Aus diesem Grund ist uns Begegnung, Austausch und Akzeptanz wichtig.

Zentraler Aspekt gelungener Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache, um am alltäglichen Leben teilhaben zu können sowie die Chancen auf Integration in den Arbeitsmarkt zu erhöhen. Wir setzen uns für **flexible Deutschkurse** und die Vereinbarkeit von Sprachkurs und Ausbildung sowie für **mehr Ausbildungsplätze und Weiterbildungen für Migrantinnen und Migranten** ein. Wir wollen **durch Begegnung und Bildung Verständnis füreinander erwirken** und so Missverständnissen vorbeugen. Dies erfolgt auf der Grundlage unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung. Hierzu tragen die professionellen Beratungsangebote für Zugewanderte nachhaltig bei. Frauen mit Kindern bedürfen einer gezielten Förderung mit einem **besonderen Angebot**. Mehrsprachigkeit und die Kenntnis unterschiedlicher Kulturen sind wichtige Bausteine in einer globalen Welt. Wir setzen uns daher für die Pflege der Muttersprache ein. Die Vermittlung interkultureller Kompetenzen wird für alle in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Als Trierer SPD fordern wir außerdem eine **Kampagne für Verständnis und Aufklärung**. Auf diesem Weg bauen wir bestehende Intoleranzen und mögliche Missverständnisse ab. Wir setzen uns zudem für **Beratung für LGTBIQ-Geflüchtete ein**, einer Personengruppe mit oftmals spezifischem Beratungsbedarf.

Für uns zählt deshalb

- die Initiierung einer Kampagne für Verständnis und Aufklärung
- das Angebot flexibler Deutschkurse
- die Vereinbarkeit von Sprachkursen und Ausbildung
- die Förderung von Begegnungen zur Stärkung interkultureller Kompetenzen
- die Integration in den Arbeitsmarkt
- die Schaffung von Angeboten für Frauen mit Kindern
- die Beratung traumatisierter LGTBIQ-Geflüchteter

Für uns zählt Trier - Eine Nachhaltige und umweltorientierte Stadt

Starkregen, Hitzesommer, Smogalarm – das sind nur wenige Schlagworte, die deutlich machen, dass Umweltschutzfragen die Menschen mehr denn je beschäftigen. Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen. Mehr Menschen überdenken ihren Lebensstandard und das damit verbundene Konsumverhalten. Sie wollen mehr Nachhaltigkeit leben. Und sie erwarten von der Politik eine konsequente Haltung zu den Zielen einer **nachhaltigen Entwicklung**. Diese betrifft als Querschnittsthema sowohl Fragen von Mobilität und Infrastruktur, von Wirtschaft und Arbeiten, von Sozialem und Miteinander als auch von Gesundheit und Ernährung. Die Energieversorgung und der klassische Umweltschutz stehen ebenso im Blickpunkt.

Die Trierer SPD sieht im Feld der Mobilität einige Punkte im **Mobilitätskonzept** der Stadt Trier bereits festgeschrieben und drängt auf deren Umsetzung, um eine **umweltpolitische Verkehrswende** zu ermöglichen. So ist der Ausbau des Modal Split beschlossene Sache. Es geht darum, die nachhaltigen Verkehre deutlich zu fördern. Für uns heißt das, die Attraktivität des ÖPNV, Fahrradverkehr und für Fußgänger zu steigern. Der **„Aktionsplan kommunale Entwicklungspolitik“** ist umzusetzen. Die **Renaturierung** ist weiter voranzutreiben, wie das bereits mit dem „blauen Klassenzimmer“ geschieht. Die Trierer SPD möchte eine Diskussion über die **Flächenentsiegelung** auch in Privathaushalten anregen. Immer mehr Vorgärten werden zu Parkplätzen oder grauen Steinwüsten umgenutzt. Unsere Stadt braucht blühende Vorgärten als Inseln der Biodiversität, als Nahrungsquelle und Lebensraum für Insekten und Tiere. Wir werden dazu einen **Bürgerbeteiligungsprozess „Grüne Stadt“** initiieren.

Nachhaltiges Handeln muss gelernt werden. Deshalb unterstützen wir Initiativen, die **Bildung für nachhaltige Entwicklung** voranbringen, wie das Friedens- und Umweltzentrum, die Lokale Agenda 21 oder das Forstamt Trier. Dies geschieht auch über eine personell gut ausgestattete Koordination der Aktivitäten im Rathaus. Zudem soll in der Fort- und Weiterbildung der Verwaltung das Thema Nachhaltigkeit etabliert werden. Dies ist eine weitere Maßnahme in der Umsetzung einer noch stärkeren Fair-Trade-Stadt Trier.

Für uns zählt deshalb

- die Umsetzung des „Aktionsplan kommunale Entwicklungspolitik“
- die Attraktivitätssteigerung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr
- die Nachhaltigkeit als Fort- und Weiterbildungsthema der Stadtverwaltung zu etablieren
- ein Bürgerbeteiligungsprozess „Grüne Stadt“

Für uns zählt Trier - Eine Stadt solider Finanzen und guter Versorgung

130 Millionen Euro im Doppelhaushalt 19/20 - wir investieren massiv in die Zukunft unserer Stadt. Auch dank uns gibt es drei **Haushaltsschwerpunkte**: Bildung und Sport für unsere Kinder und Jugendlichen, Straßen und Sicherheit für alle sowie starken Familien. Dies wollen wir als SPD auch künftig so beibehalten. Nicht zuletzt dank unserer guten Kontakte nach Mainz, wurden die Mittel für Trier in den letzten sechs Jahren von 35 Millionen Euro auf über 70 Millionen Euro erhöht.

Wir wollen in diesen guten Zeiten aber etwas mehr für **Vorsorge** tun. Daher werden wir den Anteil an **Bauunterhaltung** von aktuell 0,5% auf 1% der Bausummen erhöhen. Denn so können wir nachhaltig teure Reparaturen vermeiden und Finanzmittel sparen. Wir sichern die Stadt vor steigenden Zinsen, indem die Trierer SPD dem Beitritt zum **Zinssicherungsschirm** des Landes Rheinland-Pfalz zustimmt. Dadurch sichern wir langfristig günstige Zinsen und können so mehr als 30 Millionen Euro weniger für Zinsen ausgeben. Wir werden keinen weiteren Erhöhungen **kommunaler Grundsteuern** zustimmen, um Mietnebenkosten nicht weiter zu belasten.

Unseren Bürgerinnen und Bürgern gehören die **Stadtwerke Trier** oder auch knapp die Hälfte der **Sparkasse Trier**. Zwei Beispiele für herausragende kommunale Unternehmen, die u.a. eine sichere, nachhaltige und regionale Energieversorgung oder eine breite Bargeld- und Kreditversorgung sicherstellen. Diese **regionale, öffentliche Daseinsvorsorge** ist besonders in konjunkturell schwierigen Zeiten wertvoll. Wir werden daher den bereits durch die SPD erreichten Stadtratsbeschluss weiter umsetzen, damit private Anteile an der **Stadtwerke Versorgungs GmbH** durch die Stadt zurückgekauft werden. An den auch durch die SPD in 2018 endlich erstmalig erreichten Ausschüttungen eines Teils des Gewinns der Sparkasse Trier an die Stadt werden wir konsequent festhalten. Ebenso unterstützen wir die Abbildung einer modernen Arbeitswelt und Gesellschaft auch an den Spitzen kommunal geprägter Unternehmen, indem **Führungspositionen** stärker durch Frauen besetzt werden.

Für uns zählt deshalb

- hohe Investitionen in Bildung, Mobilität und Familie fortzuführen
- die Bauunterhaltungsmittel von 0,5% auf 1% steigern
- Zinsen durch Zinssicherungsschirm des Landes dauerhaft niedrig halten
- ein Nein zum Anstieg der Grundsteuer
- die Rekommunalisierung der Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH voranzutreiben
- mehr Frauen in Führung bei öffentlichen Unternehmen

Für uns zählt Trier - Eine gesunde Stadt für alle

Trier ist die Gesundheitsstadt der Region. Mit den zwei großen Kliniken, zahlreichen Fachärzten und einem breiten Angebot der Nachsorge kümmern sich tausende Arbeitende um die Gesundheit von jährlich weit über hunderttausend Patientinnen und Patienten. Wir sind als SPD dankbar für ihre Arbeit - unabhängig von Uhrzeit und Feiertagen. Wir sehen es gleichzeitig als unsere Pflicht an, diesen Arbeitenden auch im Rahmen von Kinderbetreuung oder Mobilität ein Angebot vorzuhalten, das die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** stark unterstützt. Ebenso ist es gewinnbringend, den Arbeitgebenden die bestmögliche Infrastruktur zur **nachhaltigen Weiterentwicklung ihrer Standorte** zur Verfügung zu stellen. Wir begrüßen daher sehr, dass das Land beide Kliniken jährlich mit vielen Millionen Euro für die gute Versorgung aller Menschen unterstützt.

Aufgrund dieser hohen medizinischen und pflegerischen Fachexpertise in unserer Stadt unterstützen wir nachdrücklich die teilweise regionale Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern an der „**Medical School**“ Trier. Dadurch können Studierende der Medizin Teile ihrer Ausbildung in Trier durchführen, heimisch werden und vor Ort einen Arbeitsplatz finden.

Eine regionalisierte Ausbildung ist der Schlüssel für die **Fachkräftesicherung**. Dies gilt besonders für die Pflege. Wir unterstützen daher die Initiative des Mutterhaus Trier, eine **Pflegeschule** zu errichten, um dem Fachkräftemangel direkt vor Ort entgegenzutreten. Wir unterstützen weiter die Entwicklung von **Gesundheitsstudiengängen** an der Hochschule, wie z.B. Physiotherapie, und der Universität in der „Klinischen Pflege“. Dieser Schritt hin zu einem Gesundheitscampus Trier zeigt für uns noch weiteres Potential zur Ausbildung anderer Berufe für die Zukunft auf. Für den Erhalt und die Verbesserung des **Hebammenangebots** für Schwangere zählen wir auf die wertvolle Kooperation der städtischen Krankenhäuser und Hochschulen.

Da die häusliche Pflege durch Fachkräfte ein langes, selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld ermöglicht und der Bedarf stark steigen wird, fordern wir einen **städtischen Pflegestrukturplan**, um die Entwicklung steuerbar zu machen. Trier bietet ein breites **Angebot der Suchtprävention**, wir sehen den wachsenden Bedarf und unterstützen eine Intensivierung.

Für uns zählt deshalb

- die Medical School für Trier einzurichten
- die Pflegeschule des Mutterhaus zu unterstützen
- Ärzte, Pflegefachkräfte und Gesundheitsfachberufe vor Ort auszubilden und zu binden
- die Unterstützung von Hebammen

Anhang

Für uns zählen Ihre Ideen

Wir haben an den über 3000 Haustüren, in den inhaltlichen Veranstaltungen oder digital bzw. postalisch viele Ideen auf unsere Frage „Was zählt für Dich?“ bekommen. Viele davon sind auch in das Programm eingearbeitet worden. Andere wiederum sind als Gedankenstütze im Detail wichtig oder betreffen andere Entscheidungsebene. Daher haben wir uns entschlossen, diesen Anhang zum Programm mitzuliefern, um die Ideen auch für die weitere Arbeit der Trierer SPD zu sichern und dem enormen Engagement Respekt zu zollen.

Barrierefreie Fortbewegung

Ziele

Barrierefreie Bahnhöfe, Straßen

Maßnahme/Idee

- a) Absenkung von Bordsteinen
- b) Verbreiterung von Bordsteinen
- c) Umgestaltung von Bushaltestellen
- d) Barrierefreie Bordsteine
- e) Festlegung von Ausbaustandards durch die Verwaltung/Rat
- f) Taktile Bodenindikatoren
- g) Umgestaltung von Bushaltestellen
- h) Verständlichkeit der Haltestellenansagen verbessern

Barrierefreier Aufenthalt

Ziele

Öffentlichen Raum barrierefrei gestalten

Maßnahme/Idee

- a) Mehr barrierefreie Toiletten

Mehr Sitzmöglichkeiten

Ziele

Sitzmöglichkeiten

Maßnahme/Idee

- a) Innenstadt
- b) Stadtteile
- c) Bushaltestellen

Verkehrsinfrastruktur

Ziele

Infrastruktur Verkehr verbessern

Maßnahmen

- a) Ampelschaltung über Rechenzentrum - sensible Ampelschaltung an allen Ampeln im Alleerling
- b) Straßenumgestaltung?
- c) Verkehrsberuhigende Maßnahmen
 - a) Teller
 - b) Schwellen
- d) Verkehrsüberwachung
- e) Blitzer an Ampeln
- f) Umgestaltung Verteilerkreis (Zuständigkeit LBM - welche Möglichkeiten?)

Kostenloser ÖPNV

Ziele

Stärkung des ÖPNV, Entlastung Verkehrssituation

Maßnahme/Idee

- a) Kostenloser ÖPNV

Günstigerer und attraktiver ÖPNV

Ziele

Günstigerer und für alle bezahlbarer ÖPNV, Entlastung Verkehrssituation, Stärkung ÖPNV

Maßnahme/Idee

- a) Sozialtickets für Busse
- b) Jobticket besser bewerben
- c) Senienticket außerhalb der Stoßzeiten
- d) Ticketpatenschaften
- e) ÖPNV attraktiver machen
 - a) Mehr autofreie Zonen
 - b) Pendelverkehr für Touristen
 - c) Parkgebühren erhöhen
 - d) Zoneneinteilung verändern
 - e) Taktung verbessern
- f) Flexibus
- g) Ausstieg VRT
- h) Gestaltung Bahnhofsvorplatz
- i) Anbindung Petrisberg
- j) Linienführung
- k) Nachtbusse
- l) P & R- Möglichkeiten
- m) Anbindung Industriegebiet verbessern
- n) Barrierefreiheit, Deutlichkeit der Ansagen.. s. Barrierefreie Fortbewegung
- o) Autofreie Quartiere

Fernverkehr

Ziele

Attraktivität der Stadt steigern

Maßnahmen

- a) Fernverkehrsanbindung
- b) Zugang zum Bahnhof von Trier-Ost aus

Fahrradinfrastruktur

Ziele

Fahrradinfrastruktur verbessern, Verkehrssituation in der Stadt entlasten

Maßnahmen

- a) mehr Steigbügel
- b) Kontrolle der Fahrradplätze (belegt durch Motorräder)
- c) Öffentliches Fahrradleihsystem
- d) Flächendeckendes Fahrradwegenetz
- e) Piktogramme
- f) Erreichbarkeit von Abstellzonen
- g) Radstreifen

Fußgänger

Ziele

Verkehrssituation für Fußgänger verbessern

Maßnahmen

- a) Fußgängeropt. Ampeln
- b) Ampeln: Restwartezeit anzeigen
- c) Rundumgrün
- d) Freimachung von Bürgersteigern
- e) Barrierefreiheit s. Oben
- f) Kinderwagenstellplätze in der Radstation
- g) Neustraße als Fußgängerzone -> attraktive Innenstadt

Parken

Ziele

Infrastruktur Verkehr verbessern

Maßnahmen

- a) Eckenparker Markierungen
- b) Verkehrsüberwachung
- c) Verkehrsberuhigte Zonen
- d) Pendlerparken am Bahnhof (sehr günstig)
- e) Quartiersgarage in Innenstadt und Gartenfeld prüfen (JBFS)

Sozialticket

Ziele

Soziale Teilhabe (Kultur, Sport und Mobilität)

Maßnahme/Idee

- a) Einführung des Sozialtickets in Kombination mit ÖPNV
 - a) Auswahl der Institutionen
 - b) Aktiv abrufen
 - c) Geringer Verwaltungsaufwand
 - d) Kooperation mit Sportvereinen

Kulturticket für Azubis und SchülerInnen

Ziele

Kultur bezahlbar für Alle

Maßnahme/Idee

- a) Einführung Kulturticket für Azubis/SchülerInnen
- b) 1-Euro-Ticket

Bezahlbare Freizeitangebote

Ziele

Möglichkeit zur Teilnahme an Freizeitangeboten trotz geringer finanzieller Möglichkeiten, Kultuir für alle

Maßnahme/Idee

- a) an Einkommen angepasste Preise
- b) Schwimmbadpreise nach Öffnungszeiten staffeln

Angebote für Sport

Ziele

Neue und attraktive Angebote für Sportmöglichkeiten

Maßnahme/Idee

- a) Bolzplätze
- b) Geräteparks
- c) Generationenübergreifender Bewegungsparcours
- d) Weiterentwicklung Sportinfrastruktur

Vereine

Ziele

Vereinsarbeit stärken und vernetzen
Ehrenamtliche von Bürokratie und Verwaltungsarbeit entlasten

Maßnahme/Idee

- a) Kooperation Vereine - Sozialticket
- b) Vernetzung Vereine, auch digital
- c) Kontaktstelle Vereine in Verwaltung
 - a) Schaffung einer zentralen Ansprechstelle in der Verwaltung (Single point of contact) z. B. bei Veranstaltungen
- d) Einbindung ehrenamtliche Arbeit in Vereine

Vereine infrastrukturell unterstützen

Ziele

Vereine unterstützen, Infrastruktur verbessern

Maßnahme/Idee

Vereinen kostenfreie, barrierefreie Räume bereitstellen, die sie für Sitzungen, Proben etc. nutzen können
Neue Nutzungsmodelle für öffentliche Gebäude im Sozialraum entwickeln (Schulen, Kitas, Künstlerhaus etc.)

Theater

Ziele

Kulturstandort, Theater stärken

Maßnahme/Idee

- a) Sanierung und Entwicklung Theater
- b) Kooperation Schulen und Theater
- c) Azubi-/Schüler*innen-Tickets

Kunstszene

Ziele

Kulturstandort, Kunst stärken

Maßnahme/Idee

- a) Ateliers/ Künstlerhaus zur Verfügung stellen
- b) Zeitgenössische Kunst fördern

Musikszene

Ziele

Kulturstandort, Musik stärken

Maßnahme/Idee

- a) Proberäume zur Verfügung stellen
- b) Musik in der Innenstadt (z.B. Klavier und Instrumente aufstellen)
- c) Musikfestivals in der Innenstadt

Gemeinschaft stärken

Ziele

Gemeinschaft stärken

Maßnahmen

- a) Städtischer Gemeinschaftsgarten
- b) Grillplätze klar ausweisen
- c) Privates Engagement fördern

Gemeinschaftsorte im Sozialraum schaffen

Ziele

Gemeinschaftsorte, attraktive Treffpunkte im Sozialraum schaffen

Maßnahmen

- a) Geeignete Orte identifizieren, baulich gestalten und pflegen

Ortsteile

Ziele

Ortsteile stärken, Verbindung von Generationen, Stärkung von Nachbarschaft, Stärkung der Ortsteile, Verbundenheit

Maßnahmen

- a) Ortsteilkultur stärken
- b) Ortsteilbegegnungszentren
- c) Nahversorgung in den Stadtteilen
- d) Hausärzteversorgung in den Stadtteilen
- e) Prinzip Dorfleben
- f) Anbindung ÖPNV

Zusammenkommen von Jung und Alt

Ziele

Verbindung von Generationen, Stärkung von Nachbarschaft, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Stärkung des Gemeinwesens

Maßnahme/Idee

- a) Kitas in Altersheimen
- b) Leihgroßeltern
- c) Soziale Wohnprojekte unterstützen
- d) Begegnungstätten ermöglichen

Einkaufsmöglichkeiten

Ziele

Ausgewogenes Angebot zwischen Innenstadt und grüner Wiese (ergänzt AS: Stadtteile)

Maßnahme/Idee

- a) Nahversorgung in allen Stadtteilen (Prinzip Dorfleben) (2 Punkte)
- b) Ausgewogenes Angebot grüne Wiese- Innenstadt
- c) Globus nach Trier
- d) Stationären Einzelhandel fördern, TT Marketing
- e) Busanbindung Industriegebiet verbessern

Arbeiten in Trier

Ziele

Trier als attraktive Lebensstadt setzt Arbeitsmöglichkeiten voraus

Maßnahme/Idee

- a) Nur Arbeitgeber mit Tarifbindung ansiedeln
- b) Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - a) Kita-Öffnungszeiten
 - b) Rolle des Arbeitgebers in der Kinderbetreuung
 - c) Fördern Bündnis für Familie
- c) Städtische Aufträge nur an Unternehmen mit Tarifbindung
- d) Aufhebung von Befristen fördern
- e) Branchenvielfalt
- f) Digital Hub
- g) Co-Working-Plätze
- h) Gründertum Studierende fördern
- i) Sozialen Arbeitsmarkt stärken
- j) Standort Trier Attraktivität steigern (Wirtschaftsförderung, Freizeitangebot)
- k) Arbeitsmarkt und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung

Verwaltung

Ziele

Verwaltungsabläufe verschlanken und vereinfachen, Verwaltung als Arbeitgeber

Maßnahme/Idee

- a) Leichte Sprache in Gesprächen
- b) Leichte Sprache in Informationsbroschüren
- c) Leichte Sprache in Formularen
- d) Informationspaket für Auszubildende über Förderungen etc.
- e) Gerechtere Verteilung öffentlicher Kosten
- f) Transparenz in Verwaltungsvorschriften
- g) Infrastruktur für Digitalisierung schaffen
- h) Ausbildung ausbauen
- i) Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen
- j) Befristungen abschaffen

Soziallotsen für Trier

Ziele

Teilhabe erleichtern durch Soziallotsen

Maßnahme/Idee

- a) Schulung von Ehrenamtlichen zu Soziallotsen, die anschließend Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf (z. B. sich zurecht finden im Behördenschwungel, Beantragung von Hilfeleistungen etc.) beraten und unterstützen sollte

Familienlotsen für Trier

Ziele

Förderung der Teilhabemöglichkeiten von Familien

Maßnahme/Idee

Förderleistungen transparent machen
Beratung von Familien durch Familienlotsen

Berufsbildung

Ziele

Ausbildungsberufe stärken, Perspektiven schaffen, (jungen) Menschen Zukunft geben

Maßnahmen

- a) Azubi-Tickets
- b) Ratgeber Fördermöglichkeiten Azubis
- c) Ausbildungsbegleitung
- d) Spracherwerb und Ausbildung vereinbar machen
- e) Ausbildungen bewerben
- f) Zentraler Ort für Jugendberufsagentur
- g) Verknüpfung mit Ehrenamt ermöglichen
- h) Interesse und Motivation fördern
- i) Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung
- j) Einstiegshürden senken
- k) Mehr Möglichkeiten zu Praktika
- l) Schulungen zu Nachhaltigkeit

Kitas

Ziele

Kita Betreuung verbessern, Frühkindliche Bildung fördern und allen zugänglich machen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken

Maßnahmen

- a) Kostenlose U2-Betreuung
- b) Flexible Öffnungszeiten
- c) Kindersicht einbeziehen
- d) Staffelung der Beiträge gerechter gestalten (Prozentual)
- e) Qualitätsmanagement
- f) Übergang Kita-Schule gestalten

Schulen

Ziele

Maßnahmen

- a) Musikalische Bildung ermöglichen
- b) Kostenloser Schultransport (zunächst für Grundschüler)
- c) Bessere räumliche Ausstattung
- d) Bezirksgrenzen ändern
- e) mehr Ganztagsbetreuung
- f) Geschlechternormen aufbrechen
- g) Mehr kostenlose Veranstaltungen/Teilhabe
- h) Übergänge Kita-Schule vereinfachen (insbesondere Betreuung)
- i) Schulsporthallen
 - a) Sanieren
 - b) Innenstadtsporthalle
 - c) Sporthalle BBS
- j) Schulsozialarbeit ausbauen
- k) Digitalisierung
 - a) Infrastruktur schaffen
 - b) Schulen begleiten
 - c) Bildung, z.B. Leistungskurse ermöglichen
- l) Kostenlose Schülerbeförderung

Betreuungslücken im Grundschulbereich schließen

Ziele

Kinderbetreuung verbessern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen

Maßnahmen

Ausreichende Kinderbetreuung auch ab Grundschulalter sicherstellen
Flexible Öffnungszeiten weiter ausweiten
Ferienbetreuungsangebote ausweiten
Kita-Portal zu Kinderbetreuungsportal ausbauen, die Hortplätze, Ferienbetreuungsangebote etc. mit umfasst

Fortbildung, außerschulische Bildung

Ziele

Ermöglichung lebenslangen Lernens; Arbeitende und Auszubildende immer auf den neuesten Stand ihrer Möglichkeiten bringen (JBFS)

Maßnahmen

- a) Außerschulische Bildung
 - a) Außerschulische Bildungsangebote besser vernetzen und sichtbar machen
 - b) Einstiegshürden senken
 - c) Förderung sozialer Kontakte
 - d) Räume und Möglichkeiten schaffen
 - e) Altersspannen zusammenführen
 - f) Digitalisierung
 - g) Datenschutz
- b) Fortbildung
 - a) Informationen zu Recht auf Fortbildungsurlaub
 - b) Möglichkeiten zu beruflichem Aufstieg

Gestaltung öffentlicher Orte

Ziele

Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Quartier und in der Stadt (JBFS)

Maßnahmen

- a) Mehr autofreie Bereiche
- b) Dezentrale Spielgeräte
- c) Sichere Verkehrswege
- d) Spielplätze aufwerten
- e) Spiel- und Bewegungsflächen
- f) Sichere Verkehrswege
- g) Mehr Sitzmöglichkeiten

Bezahlbare Mieten

Ziele

Bezahlbare Mieten

Maßnahme/Idee

- a) Mindestanteil sozialer Wohnungsbau bei Neubauprojekten
- b) Mehr Umbau statt Neubau
- c) Renovierung städtischer Wohnungen mit sozialverträglichen Mietsteigerungen
- d) Bodenwertsteuer
- e) Nachbesserung Mietspiegel
- f) Kontrolle Air B'n'B und Ferienwohnung
- g) Wohnberechtigungsschein auf barrierefreie Wohnungen
- h) Studierendenwohnheime

Bezahlbarer Wohnraum

Ziele

Schaffung bezahlbaren Wohnraums, auch Wohneigentum

Maßnahme/Idee

- a) Soziale Steuerung bei Neubaugebieten
 - a) Kleine Baugrundstücke
 - b) Verkauf anhand sozialer Kriterien
- b) Wohnraum, - Finanzierung, -besteuerung gerechter (3 Punkte)

Wohnungslosigkeit bekämpfen

Ziele

Ermöglichung von Obdach, keiner sollte auf der Straße leben müssen, Integration von Menschen, die potentiell den Anschluss verlieren, Verringerung des Leidens bei Obdachlosigkeit

Maßnahme/Idee

- a) Kältebus
- b) Aufsuchende Hilfen
- c) Soziallotsen
- d) Wärmestuben
- e) Studierendenwohnheime

Wohnen neu denken

Ziele

Wohnumfeld gestalten, Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf, Gemeinschaft schaffen, Lebensqualität steigern, alternative Wohnformen um Wohnraumknappheit zu begegnen

Maßnahme/Idee

- a) Wohnumfeld gestalten
 - a) Gestaltungswettbewerbe
 - b) Informationen zu Sicherheit
 - c) Begrünung fördern
 - d) Gemeinschaftsveranstaltungen
 - e) Treffpunkte
- b) Alternative Wohnformen
 - a) Tiny Houses
 - b) Wohnen in Kleingartenanlagen
 - c) Wohnen gegen Hilfe
 - d) Hausboote
 - e) Soziale Wohnprojekte fördern
- c) Barrierefreies Wohnen
 - a) 100% Quote bei Geschossbauten
 - b) Aufzüge, Türbreite, Dusche
 - c) Alexa wählt Notruf
 - d) Wohnberechtigungsschein für Barrierefreie Wohnung

Integration/ Migration

Ziele

Akzeptanz, Begegnungs- und Austauschräume

Maßnahmen

- a) Anerkennung und Berücksichtigung von Fluchterfahrung
- b) Kampagne für Verständnis und Aufklärung
- c) Flexible Deutschkurse
- d) Vereinbarkeit Sprachkurse und Ausbildung
- e) Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen schaffen
- f) Kultur vermitteln um Missverständnisse abzubauen, Bildung und Sensibilisieren (z.B. LGBTI)
- g) Integration durch Arbeit (Ausbildungsmöglichkeiten schaffen), (Weiter-)Qualifikation ermöglichen

Gesellschaft

Ziele

Abbau von Intoleranzen, Arbeit für ein gutes Miteinander

Maßnahmen

- a) Kampagne für Offenheit und Toleranz
- b) Beauftragte für Vielfalt
- c) Einbezug eines offenen Familienbegriffs
 - a) Regenbogenfamilien
 - b) Patchworkfamilien
 - c) Alleinerziehende

Vielfalt stärken – LGBT fördern

Ziele

Vielfalt in Trier stärken und LGBT fördern

Maßnahmen

Schlau-Projekt Förderung ausbauen
Institutionelle Förderung für Schmit-z

Gesundheit

Ziele

Maßnahmen

- a) CO₂ und Feinstaub (bei Tallage)
 - a) Analysen erstellen
 - b) Konzepte zur Reduktion entwickeln
- b) Gesunde Ernährung
 - a) Konzepte für Kitas ausarbeiten
 - b) Kurse für Familien
 - c) Initiative Trier isst besser
 - d) Rezepte online verfügbar machen
- c) Institutionell
 - a) Konzepte zur Ansiedlung und Erhaltung entwickeln
 - a) Geburtshilfe
 - b) Hebammen
 - c) Facharztversorgung
 - d) Reduktion von Wartezeiten Psychotherapie (liegt an Berechnung durch KV)
 - e) Hausarztversorgung in Stadtteilen
 - f) Möglichkeiten zu Schwangerschaftsabbrüchen
 - g) Kinderonkologie

Umwelt und Nachhaltigkeit

Ziele

Maßnahmen

- a) CO₂ einsparen
- b) Flächenentsiegeln steuerlich fördern
- c) Renaturierung fördern
- d) Nachhaltigkeitspfade entwickeln
- e) Aktionsplan Nachhaltigkeit umsetzen
- f) Radfahren stärken, Leihradsystem
- g) Personalressourcen in Rathaus, LA21 ... verstetigen
- h) Schulungen zu Nachhaltigkeit in Ausbildung
- i) ÖPNV stärken
- j) Car-Sharing
- k) Ökosoziale Beschaffung in Stadt und Partei
- l) Autofreie Quartiere
- m) Vernetzung Uni/Hochschule/ Stadt (green office)
- n) Akteure wie Forstamt nach benötigter Unterstützung fragen

Frauen – Gewalt gegen Frauen - Unterstützungseinrichtungen

Ziele

Maßnahmen

Frauen wirksam gegen Gewalt schützen

- a) Frauenhaus unterstützen bei Sanierung und Erweiterung, Mietkostenübernahme für Beratungsstelle
- b) Frauennotruf, Interventionsstelle und Frauengarten unterstützen
- c) Andere Einrichtungen zum Schutz von Frauen fördern (Pro Familia, SKF)
- d) Istanbul-Konvention mit städtischem Aktionsplan flankieren und umsetzen

Parität in Parlamenten – Attraktivität von Kommunalpolitik für Frauen und Familien fördern durch Umgestaltung der Strukturen

Ziele

Maßnahmen

- a) Sitzungszeiten ändern
- b) Dauerpräsenz als Qualitätsmerkmal aufbrechen
- c) Kinder-Betreuung während Sitzungen weiter fördern
- d) Vgl. mit Programm 2014 (bisher leider nicht umgesetzt!)

Trier App

Ziele

Attraktivität und digitale Präsenz der Stadt Trier

Maßnahmen

- a) Trier App

Gesammelt

Ziele

Maßnahmen

Ostquerung Hauptbahnhof
* Gemeinschaftsräume in der Stadt schaffen und Pflegen
* Hauptbahnhof und sein Umfeld maximal aufwerten
* flexibles und einfaches Fahrradleihsystem inkl. Kinderwagenanhänger und endlich flächendeckend ausreichend Fahrradbügel in der Stadt
* Moselspielplatz
* Wasserspielgelegenheiten in der City
* barrierefreie, 24 Stunden geöffnete öffentlichen Toilettenanlagen in der City
* quartierzentrierte Infrastruktur erhalten
* frei zugängliche Sport- und Musikgeräte in der Stadt, Sportgeräte z.B. im Alleenring
* Genossenschaftlicher Wohnungsbau in der ganzen Stadt stärken
* Runder Tisch Vereine endlich voranbringen
* Quartiersgaragen in Gegenden mit hohem Parkdruck
* Proberäume für Bands erhalten und ausbauen
* Anlegestellen für kleine Boote auch am östlichen Moselufer
* Quartiersmanagement für ALLE Stadtteile inklusive

Sicherheitsgefühl stärken - Miteinander leben

Ziele

Polizei als „Freund und Helfer“ wahrnehmen, Abbau von Ängsten in der Bevölkerung, Schaffung eines Sicherheitsgefühls auf positive Weise dadurch Stärkung des Zusammenhalts

Maßnahme/Idee

- a) Etablierung eines Arbeitskreises
- b) Thema Sicherheit inkl. Informationsmöglichkeiten auf städtischen Seiten sichtbar machen
- c) Begegnungszentren in Stadtteilen zwecks Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- d) Einrichtung von Quartierbüros in allen Stadtteilen, insbesondere in Brennpunktstadtteilen
- e) Gesellschaftlichen Ursachen begegnen: z.B. Fortführung und Stärkung von sozialpädagogischen (Jugend-)Programmen zu Anti-Aggression, Selbstwertaufbau, Solidarität, Chancenausbau, Präventionsprogramme

Verkehrssicherheit

Ziele

Maßnahme/Idee

- a) Ampelschaltung an SWT-Rechenzentrum koppeln zur Nutzung von intelligenter Modelle zur Ampelschaltung
- b) Teller/Hubbel in Spielstraßen
- c) Vereinheitlichung barrierefreier Übergänge
- d) Radwegekonzept
- e) Evaluierung der Lichtversorgung von (Geh-)Wegen und Parks und Aufbau eines Beleuchtungskonzept, insbesondere zwischen Campus 1 und 2 sowie hinter der Universitätssporthalle
- f) Überarbeitung des Verteilerkreises, weil niemand diesen zweispurig fährt

Mobilität

Ziele

Maßnahme/Idee

- a) Flexibles Leihradsystem an mehreren Standorten
- b) Carsharing ausbauen und attraktiver machen
- c) Kinderwagenstellplätze in Radstation
- d) Bahnhofsvorplatz verschönern
- e) Barrierefreier Ausbau Trier-Süd
- f) Preisbindung Bustickets
- g) 4-Fahrten-Tickets auch für Stufe 3
- h) Mitnahmemöglichkeiten in Höhenstadtteilen
- i) Verbesserung der Abend- und Morgenfahrzeiten
- j) Kostenfreier Pendlerparkplatz am Hauptbahnhof
- k) Rauchfreie Bussteige (Raucherzonen)

Jugend

Ziele

Maßnahmen

- a) Jugend-Stadt-App (integriere Jugend in Trier)
- b) Projekttopf Ferienprogramm Erlebnis Meer
- c) Suchtprävention, Teil der Vergünstigungssteuer soll an Suchtprävention gehen (Bielefelder Modell)
- d) Einrichtung Generationenzone beim Rosenmontagszug
- e) Ausweitung der Jugendparty an Weiberdonnerstag
- f) Jugendzentrum in Innenstadt inkl. Jugendberufsagentur
- g) Innenstadtsporthalle
- h) Überwachung der Konzeptionen von Jugendpartys
- i) Gratis Kondomspender
- j) Gerätepark

Lebensgefühl

Nummer

5

Maßnahme/Idee

- a) Grünflächen
- b) Trinkwasserbrunnen
- c) Begegnungszentren (offene Treffpunkte), indoor wie outdoor
- d) Mehr Sitzgelegenheiten auf öffentlichen Plätzen
- e) Pfand gehört daneben-Gürtel
- f) Mülleimerleerung überarbeiten
- g) Wildschweinplage eindämmen
- h) Musikkultur draußen erlebbar machen (z.B. Instrumente aufstellen, Kleinkunst-Musik-Festivals, Musikpavillon)
- i) Grillplätze ausweisen
- j) Barrierefreiheit auf Grünflächen
- k) Gemeinschaftsgärten
- l) Förderprojekt für Jugendliche, die in den üblichen Hilfesystemen nicht handelbar sind (z.B. starkes Borderline)

Suchtprävention

Ziele

Suchtprävention stärken

Maßnahme/Idee

- a) Förderung der Präventionsangebote in Trier
- b) Zuschüsse zur Suchtprävention aus der Vergünstigungssteuer finanzieren
- c) Rauchfreie Bussteige (Raucherzonen)
- d) Alkoholfreie Generationenzone beim Rosenmontagszug

Mobilität (von den Antwortarten)

Ziele

Maßnahme/Idee

- a) Verkehrsberuhigung / Verkehrsüberwachung
 - a) Wisportstraße, Trier-Heiligkreuz
 - a) Gehweg zu schmal
 - b) Fahrradweg fehlt
 - c) Straße zu breit
 - d) Erlaubtes Tempo zu hoch
 - e) Zu wenige Zebrastreifen
 - f) Straße gehört zum Schulweg (viele Kinder)
 - b) Theodor-Heuss-Allee
 - a) zu laut
 - b) Radarfallen gewünscht
 - c) 30 km/h gewünscht
 - c) Christophstr
 - a) zu laut
 - b) Radarfallen gewünscht
 - c) 30 Km/ h gewünscht
 - d) Nord-Allee
 - a) Ampelschaltung Kreuzung Engelstraße für Fußgänger gefährlich.
 - b) Viele Autos fahren über Rot
 - e) Römerbrücke Richtung Trier-West
 - a) Linke Seite Fußgänger, rechte Seite Radfahrer gewünscht
 - f) Ausbau / Umbau Ehranger Straße
 - g) Ausbau / Umbau Quinter Straße
 - h) Luxemburgerstr: Sehr desolat
 - i) Loebstraße: Straßenschäden
 - j) Saarstraße
 - k) Verkehrsentlastung (Vorschlag: autofreier Sonntag)
 - l) Wegfall der Busspur in der Parkstraße Richtung Verteile. Zur Entlastung des Verkehrs sollte diese Spur wieder dem allg. Verkehr freigegeben und bis zur Loebstraße durchgeführt werden.
 - m) Mehr Geschwindigkeits- / Parkkontrollen in 30 km/h Zone und
 - n) Spielstraßen
 - o) Verkehrsregelung Besser gestalten als bisher. Derzeit Verkehrsfarkt
 - p) Tempo 30 in der Innenstadt
- b) ÖPNV
 - a) Bus-Ticket-Preise senken bis 0€ für bestimmte Personengruppen
 - b) Derzeit ist ein Auto mit drei Kindern billiger
 - c) Preisgünstigeres Busfahren
 - d) Busanbindung für Schüler ist zu teuer
 - e) Nur eine Zone für Trier
 - f) Bessere Anbindung zum Petrisberg
 - g) Kürzere Taktung
- c) Fahrrad
 - a) Fahrradfreundliches Trier
 - b) Weiterer Ausbau der Radwege und v. a. auch Querungsmöglichkeiten der Innenstadt (Süd nach Nord) mit dem Rad verbessern (effizienter ermöglichen)
 - c) Fahrradankündigung mit Kindern ist schlecht.
 - d) Ein Fahrradweg durch die Stadt
 - e) Vermeidung von Fahrrädern, die durch die Fußgängerzone fahren
 - f) Mehr Fahrradkontrollen in Fußgängerzonen
 - g) Ein Fahrradweg von der Nord-Allee bis zur Süd-Allee quer durch die Innenstadt, jedoch so, dass die Fußgängerzonen nicht betroffen sind. Über die Justizstraße, aber verkehrssicher!
 - h) Lückenschluss Radweg zwischen Mattheiserweiher und Heiligkreuz.
- d) 2x Moselaufstieg
- e) Seilbahn zum Petrisberg

Struktur (von den Antwortsrten)

Ziele

Maßnahme/Idee

Bei immer größeren Verbandsgemeinden wird Ortsbürgermeister eine professionelle Aufgabe
In Bezug auf Umfang und den notwendigen Kompetenzen
Keine ÖPPs in Trier
Behinderten WC in der Innenstadt
Mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt
Hubert-Neuerburg-Park: Attraktiver für Kinder, Senioren und Familien gestalten (Sitz- und Spielmöglichkeiten), insgesamt mehr für Plätze mit Aufenthaltsqualität in Trier-Süd tun.
Freundlichere und ansprechendere Gestaltung der Unterführungen (Unterführung Südbahnhof, Treppenaufgang zu den Gleisen, Unterführung Finanzamt): frei geben für Graffiti-Kunst, bessere und freundlicher Beleuchtung (gelbes, breiter strahlendes Licht) Mehr und attraktivere Spielplätze an den „richtigen“ Stellen
Öffentliche Schließfächer in der Innenstadt
Reduzierung der Casinos in Trier

Soziales / Wohnen (von den Antwortsrten)

Ziele

Maßnahme/Idee

Miete
o Funktionierende Mietpreisbremse
o Mietsenkung durch Herausnahme der Grundsteuer aus der Miete, Mieter sind keine Eigentümer ihrer Wohnung

- Inklusive Stadt
 - o Sozialverträgliches Trier
 - o Menschen, die eine Gehbehinderung haben, sollten mit dem Taxi in die Innenstadt fahren dürfen, um ihren Hausarzt zu besuchen.
- Ehrenamt stärken
 - o Entlohnung von Vereinsarbeit um kulturelle Teilhabe und Arbeitsmarkt zu verknüpfen.
- Zusammenleben
 - o Miteinander stärken
 - o Gemeinnsinn fördern
- Wärmestuben einrichten für Obdachlose im Winter. Viele Einrichtungen können nur kurz zum Schlafen oder Essen genutzt werden.

Umwelt (von den Antwortkrten)

Ziele

Maßnahme/Idee

- PTT und Kerosinfreies Grundwasser
- Jede Trierer Schule sollte ein Hochbeet mit einer Glasscheibe (Sicherheitsglas) haben ->So können SchülerInnen sehen, dass es Gemüse gibt, das in der Erde wächst
- Trier BÜS könnte diese Aufgabe übernehmen
- Verzicht auf das Streuen von Salz im Winter
 - o Vorbild Mainz
 - o Salz schädigt die Straßen, Natur und Tiere
 - o Strafen auf das streuen von Salz einführen
- Nur betonieren und neu bauen ökologisch und sozial fraglich -> reiner Kapitalismus
- Auslaufflächen für Hunde in der Innenstadt
- Blumeninsel in der Innenstadt mit Sitzgelegenheiten
- Beschäftigen mit den Auswirkungen von Elektro-Smog (WLAN-Ausbau in der Stadt)
 - o In Bezug auf Umweltschäden
 - o Bienensterben
 - o Öffentliche Gesundheit
 - o Blick in Länder wie Spanien, Schweden, England, Frankreich

Kultur (von den Antwortkrten)

Ziele

Maßnahme/Idee

- Freizeitmöglichkeiten für 10-18-jährige schaffen
 - o Spielplätze sind für Kinder von 3-8 Jahren ausgelegt
- Mehr Angebote für Jugendliche (12-16 Jahren)
 - o Jugendräume
 - o Jugendvereine (Betreuung durch 18+)
- DI-MI-DO-Ticket auf SchülerInnen ausweiten

Behörden, Recht und Sicherheit (von den Antwortkrten)

Ziele

Maßnahme/Idee

- Einwohnermeldeamt
 - o Mehr Sitzplätze
- Ordnungsamt
 - o Verjagt die Kunden
- Ansprechpartner bei Rechtsproblemen schaffen
 - o Vertrauensperson / Rechtsbeistand
 - o Opferberatung bei Gewaltfällen
- Einführung einer Bodenwertsteuer (Bezug auf Dirk Löhr der Uni Trier)
 - o Hans-Georg Theorem
- Öffentliche Bereitstellungsleistung wird finanziert
- Die Reformierung der Grundsteuer darf nicht auf Kosten der Mieter erfolgen.
- Mehr Polizeipräsenz auf Trierer Straßen. (Sicherheitsgefühl)
 - Treveris, Palastgarten, Hauptbahnhof, Trier-West und Trier-Nord

Bildung (von den Antwortsrten)

Ziele

Maßnahme/Idee

Verbesserte Betreuung an Grundschulen / Kitas

- Ausreichende Räumlichkeiten (Grundschule)
- HGT-Anbau zur langfristigen Lösung des Raumproblems
- Egbert Grundschule
 - o Grundstück
 - Privater Immobilienmarkt
 - Schüler -> Robert Schumann Gebäude
- Ganztagschulen mit „Frische-Küche“ und Einbindung der SchülerInnen
- Zur kostenlosen Bildung gehört auch die kostenlose Busfahrt zum Bildungsort.